

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Object: Jeton auf die Vermählung König Heinrichs IV. mit Maria de' Medici 1600</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 19440</p>
--	--

## Description

Dieses Jeton wurde aus Anlass der Hochzeit Heinrichs IV. mit der Florentinerin Maria de' Medici geprägt und als Gedenkstück in die Menge geworfen (frz. jeter). Die Vorderseite zeigt ein gekröntes zweigeteiltes Wappen mit den drei französischen Lilien und den sechs Medici-Pillen. Der Lorbeerzweig auf der Lilienseite soll auf die Kraft Frankreichs und seines Königs hinweisen, die Myrte auf der Wappenseite der Braut auf deren Reinheit. Die Inschrift „HENRICVS ET MARIA . GALLIA . R . R .“ gibt den Titel und das Vermählungsjahr (1600) der beiden an. Maria war Heinrichs zweite Ehefrau. Dank dieser Verbindung erhoffte er sich einen Erben. Die reiche Mitgift sollte zudem die französischen Staatsschulden bei Marias Onkel, dem Großherzog der Toskana, tilgen. Die Rückseite zeigt einen Liebespfeil, der von einem Palm- und Lorbeerzweig (Zeichen für Frieden und Sieg) umschlungen wird. [Miriam Régerat-Kobitzsch]

## Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	Durchmesser: 25 mm, Gewicht: 5,02 g

## Events

Created	When	1600
	Who	
	Where	

Commissioned    When  
                    Who        Henry IV of France (1553-1610)  
                    Where

## Keywords

- Coat of arms
- Marriage

## Literature

- [n/a] (1710): Cimeliarchium Seu Thesaurus Nummorum Tam Antiquissimorum Quam Modernorum, ... Serenissimi Principis ... Domini Friderici Augusti, Ducis Wurtembergiae Et Tecciae, ...Quod Prostat Neostadii Ad Cocharum.. Stuttgardiae, S. 118, linke Spalte, unten